

User manual

MANUEL D'UTILISATION
GEBRUIKSAANWIJZING
GEBRAUCHSANWEISUNG
MANUALE DI ISTRUZIONI
MANUAL DE INSTRUCCIONES
INSTRUKCJA OBSŁUGI
NÁVOD K OBSLUZE

Plego



Inhalt	1
Vorwort	2
1 Ihr Produkt	3
1.1 Optionen	3
2 Vor der Verwendung	4
2.1 Vorgesehene Verwendung	4
2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
2.3 Symbole am Rollstuhl	5
2.4 Transport	5
2.5 Zusammenklappen / Auseinanderklappen	6
2.6 Erste Verwendung und Lagerung	7
3 Verwendung des Rollstuhls	8
3.1 Erste Fahrt	8
3.2 Fahren im Freien	8
3.3 Bedienpult	10
3.4 Bremse und Freilaufhebel	11
3.5 Umsetzen in den/aus dem Rollstuhl	11
3.6 Komforteinstellungen	12
3.7 Akkustatus und Aufladung	12
3.8 Ein- und Ausschalten des elektrischen Geräts	14
3.9 Einsetzen / Entnehmen des Akkus	14
4 Installation und Justierung	15
4.1 Werkzeuge	15
4.2 Lieferumfang	15
4.3 Einstellung der Fußstütze	15
5 Wartung	16
5.1 Wartungstermine	16
5.2 Wartungshinweise	16
5.3 Störungsbehebung	17
5.4 Voraussichtliche Lebensdauer	18
5.5 Wiederverwendung	18
5.6 Nutzungsende	18
6 Störungsbehebung	19
7 Technische Daten	20

Vorwort

DE

Herzlichen Glückwunsch! Sie sind nun Besitzer/in eines Vermeiren-Rollstuhls!

Dieser Rollstuhl wurde von qualifizierten, engagierten Mitarbeitern hergestellt. Im Hinblick auf die Konstruktion und Fertigung entspricht er den hohen Qualitätsstandards von Vermeiren.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen in Produkte von Vermeiren. Dieses Handbuch soll Ihnen bei der Verwendung dieses Rollstuhls und seiner Bedienmöglichkeiten helfen. Lesen Sie es daher bitte aufmerksam durch, um sich mit der Bedienung, den Kapazitäten und Beschränkungen Ihres Rollstuhls vertraut zu machen.

Sollten Sie nach der Lektüre dieses Handbuchs noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte jederzeit an Ihren Fachhändler. Er wird Ihnen in dieser Angelegenheit gern weiterhelfen.

Wichtiger Hinweis

Um Ihre Sicherheit zu gewährleisten und die Lebensdauer Ihres Produkts zu verlängern, sollten Sie es gut behandeln und regelmäßig überprüfen und/oder warten lassen.

Dieses Handbuch beschreibt die neuesten Produktentwicklungen. Vermeiren behält sich das Recht vor, Änderungen an Produkten dieser Art vorzunehmen, ohne dabei die Verpflichtung einzugehen, ähnliche bereits ausgelieferte Produkte anzupassen oder auszutauschen.

Die Abbildungen dienen zur Verdeutlichung der Anweisungen in diesem Handbuch. Das gezeigte Produkt kann in Bezug auf die Details von Ihrem Produkt abweichen.

Verfügbare Informationen

Auf unserer Webseite <http://www.vermeiren.com/> finden Sie stets die aktuellste Version der folgenden Informationen. Informieren Sie sich bitte regelmäßig auf dieser Website nach möglichen Aktualisierungen.

Sehbehinderte Menschen können sich die elektronische Version dieses Handbuchs herunterladen und mit Hilfe einer Sprachsyntheseanwendung („Text-to-Speech-Software“) vorlesen lassen.



Diese vorliegende Gebrauchsanweisung
Für Anwender und Fachhändler



Servicehandbuch für Rollstühle
Für Fachhändler



EG-Konformitätserklärung

1 Ihr Produkt



- | | |
|----------------|--|
| 1. Rückenlehne | 7. Vorderräder |
| 2. Bedienpult | 8. Hinterräder / Antriebsräder mit Motoren |
| 3. Armlehne | 9. Akku |
| 4. Sitz | 10. Typenschild |
| 5. Fußstütze | |
| 6. Fußplatte | |

1.1 Optionen

Was die möglichen Optionen betrifft, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gern.

2 Vor der Verwendung

2.1 Vorgesehene Verwendung

Dieses Kapitel enthält eine kurze Beschreibung des beabsichtigten Verwendungszwecks Ihres Rollstuhls. Darüber hinaus enthalten die Anweisungen in den anderen Abschnitten auch entsprechende Warnhinweise. Damit wollen wir Sie auf die Möglichkeit der unsachgemäßen Nutzung hinweisen.

- Dieser Rollstuhl ist zur Verwendung im Innen- und Außenbereich geeignet.
- Er ist ausschließlich für den Transport einer (1) Person mit einem Gewicht von maximal 130 kg ausgelegt und hergestellt worden. Er ist nicht dafür vorgesehen, Gegenstände oder Objekte zu transportieren oder zu anderen als den vorstehend beschriebenen Zwecken verwendet zu werden.
- Dieser Rollstuhl kann vom Insassen bedient oder von einer Begleitperson geschoben werden. Sie dürfen diesen Rollstuhl NICHT verwenden, wenn bei Ihnen geistige oder körperliche Behinderungen vorliegen, die Sie oder andere Personen beim Fahren des Rollstuhls in Gefahr bringen können. Suchen Sie daher bitte zunächst Ihren Arzt auf und stellen Sie sicher, dass Ihr Fachhändler über dessen Empfehlung informiert ist.
- Verwenden Sie ausschließlich von Vermeiren genehmigte Zubehör- und Ersatzteile.
- Informieren Sie sich zudem auch über die technischen Daten und die Einschränkungen Ihres Rollstuhls im Kapitel 7.
- Die Garantie für dieses Produkt beruht auf der normalen Verwendung und Wartung gemäß der Beschreibung in diesem Handbuch. Schäden an Ihrem Produkt, die auf den unsachgemäßen Umgang oder mangelnde Wartung zurückzuführen sind, führen zum Erlöschen der Garantie.

2.2 Allgemeine Sicherheitshinweise

**VORSICHT**

Gefahr von Personen- und/oder Sachschäden

Bitte lesen und befolgen Sie die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung, da andernfalls Verletzungsgefahr besteht oder Ihr Rollstuhl beschädigt werden kann.

Beachten Sie bei der Verwendung die folgenden allgemeinen Warnhinweise:

- Verwenden Sie Ihren Rollstuhl nicht, wenn Sie unter dem Einfluss von Alkohol, Medikamenten oder anderen Substanzen stehen, die Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen können.
- Beachten Sie, dass sich einige Komponenten Ihres Rollstuhls durch Einflüsse wie Umgebungstemperatur, Sonneneinstrahlung, Heizvorrichtungen oder Motorantrieb sehr stark aufheizen oder abkühlen können. Daher ist beim Berühren Vorsicht geboten. Tragen Sie bei kaltem Wetter entsprechende Schutzbekleidung. Warten Sie nach dem Betrieb, bis sich der Rollstuhl/Motor abgekühlt hat.
- Achten Sie vor dem Einschalten des Rollstuhls darauf, in welcher Umgebung/Situation Sie sich befinden. Stellen Sie Ihre Geschwindigkeit entsprechend ein, bevor Sie losfahren. Wir empfehlen, beim Fahren in Innenräumen die langsamste Geschwindigkeitseinstellung zu wählen. Beim Fahren im Freien können Sie eine Geschwindigkeit wählen, bei der Sie sich wohl und sicher fühlen.
- Beachten Sie STETS, dass Ihr Rollstuhl bei leerem Akku oder zur Vermeidung etwaiger Schäden plötzlich anhalten kann. Überprüfen Sie auch die im Kapitel 5.3 genannten Ursachen. Legen Sie zum Schutz vor Verletzungen den Sicherheitsgurt an.
- Ihr Rollstuhl wurde auf elektromagnetische Verträglichkeit geprüft und erfüllt die entsprechende Norm (siehe Kapitel 7). Dennoch können Quellen elektromagnetischer Felder wie Mobiltelefone, Stromgeneratoren oder Energiequellen mit hoher Leistung die Fahrleistung Ihres Rollstuhls beeinträchtigen. Andererseits kann auch die Elektronik Ihres

Rollstuhls Einfluss auf andere elektronische Geräte wie Alarmanlagen in Geschäften und Automatiktüren haben. Wir empfehlen Ihnen daher, Ihren Rollstuhl regelmäßig auf Beschädigungen und Verschleiß zu überprüfen, weil dadurch solche Störeinträge verstärkt werden können (siehe auch Kapitel 5).

- Fahren Sie nur auf ebenen Flächen, so dass sich beide Antriebsräder auf dem Boden befinden und ausreichend Kontakt für einen sicheren Betrieb des Rollstuhls haben.
- Ohne vorherige Rücksprache mit dem Hersteller sollten Fixierungspunkte oder Struktur- und Rahmenteile oder -komponenten des Rollstuhls weder verändert noch ersetzt werden.
- Achten Sie während des Betriebs darauf, dass Finger, Kleidung, Gürtel, Schnallen oder Schmuck nicht von den Rädern oder anderen beweglichen Teilen erfasst werden.

Denken Sie bitte daran, dass Ihr Rollstuhl je nach den verwendeten Einstellungen einige Diebstahlsicherungen stören kann. Dadurch kann der Alarm ausgelöst werden.

Jedes schwerwiegende Vorkommnis [MDR (EU) 2017/745 §2 (65)], das im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetreten ist, sollte dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder Patient ansässig ist, gemeldet werden.

2.3 Symbole am Rollstuhl

Die nachstehend aufgeführten Symbole gelten für Ihren Rollstuhl. Symbole sind in der entsprechenden ISO-Norm (ISO 7000, ISO 7001 und IEC 417) zu finden.



Maximalgewicht des Benutzers (in kg)



Ausschließliche Verwendung im Innenbereich (Akkuladegerät)



Maximale Neigungssicherheit in ° (Grad).



Höchstgeschwindigkeit



Typbezeichnung



Einklemmgefahr

2.4 Transport

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

Treffen Sie Vorkehrungen, um den Rollstuhl vor Transportschäden zu schützen.

2.4.1 Abstellen

Verwenden Sie das Bedienpult, um den Rollstuhl dorthin zu bewegen, wo Sie ihn haben wollen. Alternativ stellen Sie den Rollstuhl auf den Freilaufmodus ein (siehe Kapitel 3.4) und verwenden den Schiebebügel.

2.4.2 Transport im Flugzeug

Wenn Sie den Rollstuhl im Flugzeug transportieren, verriegeln Sie den Akku und klemmen ihn ab, bevor Sie den Rollstuhl dem Flughafenpersonal übergeben (siehe §3.9 und §3.8). Der Akku kann im Rollstuhl verbleiben. Wenden Sie sich an die Fluggesellschaft, um sich über die Vorgehensweise zu informieren.

2.4.3 Transport in einem Fahrzeug (als Gepäck)

Die beste Art, Ihren elektrischen Rollstuhl zu transportieren, besteht darin, ihn zusammenzuklappen und in das Fahrzeug zu heben.

1. Als Rollstuhlfahrer auf einen Fahrzeugsitz umsteigen (siehe Kapitel 3.5).
2. Entfernen Sie vor dem Transport alle beweglichen Teile (Taschen, Kopfstütze usw.).
3. Legen Sie die beweglichen Teile sicher hinter dem Fahrzeugsitz oder im Kofferraum ab.
4. Klappen Sie den Rollstuhl zusammen (siehe §2.5) und heben Sie ihn in das Auto (bei Bedarf mit zwei Personen), wobei Sie die festen Rahmenteile anfassen.
5. Verzurren Sie die festen Teile des Rahmens sicher am Fahrzeug.
6. Aktivieren Sie den Fahrmodus (Feststellbremsen betätigen), wobei sichergestellt werden sollte, dass das Bedienpult ausgeschaltet ist.

2.5 Zusammenklappen / Auseinanderklappen

 **VORSICHT** Verletzungsgefahr

- Es ist unbedingt darauf zu achten, dass Ihre Finger, Ihre Kleidung und die Schnallen beim Auseinanderklappen beziehungsweise Zusammenklappen nicht eingeklemmt werden.

Auseinanderklappen des Elektrorollstuhls:

1. Schalten Sie den Rollstuhl aus (OFF).
2. Stellen Sie den Rollstuhl aufrecht auf die Stützräder (1).
3. Ziehen Sie den Sitz und die Rückenlehne auseinander, um den Rahmen aufzuklappen, bis die Halterung (2) einrastet. Sicherstellen, dass der Sperrbügel eingerastet ist.
4. Stellen Sie den Rollstuhl auf die Hinter- und Vorderräder.
5. Klappen Sie die Armlehnen (3) nach unten, bis sie einrasten.
6. Die Fußstütze (4) hinunterklappen.
7. Alle Teile anbringen, die für den Transport abgebaut worden sind.
8. Damit ist Ihr Rollstuhl jetzt einsatzbereit.

Zusammenklappen des Elektrorollstuhls:

1. Schalten Sie den Rollstuhl aus (OFF).
2. Alle losen Teile entfernen.
3. Sicherstellen, dass sich der Rollstuhl im Freilauf befindet (siehe §3.4).
4. Drücken Sie die Knöpfe (5) an den Armlehnen und klappen Sie die Armlehnen (3) nach hinten.
5. Entriegeln Sie den Rahmen, indem Sie den Schiebebügel (2) drücken.
6. Fassen Sie die Rückenlehne und den Sitzrahmen an und drücken Sie sie gegeneinander. Achten Sie dabei darauf, dass der Rollstuhl stabil auf den Stützrädern (1) steht.
7. Klappen Sie die Fußstütze (4) über dem Akku ein.
8. Wenn die Armlehnen herausragen, stellen Sie die Armlehnen so ein, dass sie dicht am Rahmen eine kompaktere Form ergeben.



2.6 Erste Verwendung und Lagerung

 VORSICHT Gefahr eines Akkus Schadens

- Der Akku darf niemals vollständig entladen werden.
- Unterbrechen Sie den Ladezyklus nicht; trennen Sie das Ladegerät erst dann, wenn der Akku vollständig aufgeladen ist.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl trocken abgestellt ist, damit sich kein Schimmel bildet und die Polsterung nicht beschädigt wird.
- Informieren Sie sich über die technischen Details der Lagerung (siehe Kapitel 7).

Achten Sie darauf, dass der Akku vollständig aufgeladen ist, bevor Sie Ihren Rollstuhl verwenden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler, ob dies bereits geschehen ist oder nicht. Befolgen Sie beim Aufladen die Anweisungen im Kapitel 3.7.

3 Verwendung des Rollstuhls

**WARNUNG**

Verletzungsgefahr

- Lesen Sie bitte zunächst die vorigen Kapitel, um sich über die vorgesehene Verwendung zu informieren. Benutzen Sie den Rollstuhl ERST DANN, wenn Sie alle Anweisungen aufmerksam gelesen und vollständig verstanden haben.
- Bei Zweifeln oder Fragen wenden Sie sich bitte zwecks Hilfe an Ihren Fachhändler, Pflegedienst oder Fachberater.

3.1 Erste Fahrt

**VORSICHT**

Gefahr von Personen- oder Sachschäden

- Berücksichtigen Sie stets den Schwenkbereich der Fußstütze und des Bedienpults, um keine Passanten zu verletzen oder Gegenstände zu beschädigen.
- Trennen Sie immer das Ladegerät vom Rollstuhl, bevor Sie losfahren.



- Stellen Sie sicher, dass Sie mit dem Betrieb Ihres Rollstuhls vertraut sind, bevor Sie ihn an überfüllten und damit möglicherweise gefährlichen Orten benutzen. Üben Sie zunächst in einem weiträumigen, freien Bereich mit wenigen Passanten.
- Erkunden Sie, wie sich eine Schwerpunktverlagerung auf das Fahrverhalten des Rollstuhls auswirkt, indem Sie beispielsweise Steigungen hinauf- und herunterfahren, Schrägen befahren oder Hindernisse überwinden. Lassen Sie sich hierbei von einer anderen Person helfen.
- Während des Betriebs kann sich die Oberfläche des Bedienpults ein wenig aufwärmen.
- Beim Zurücksetzen können Sie nicht allzu schnell fahren.

1. In diesem Zusammenhang ist sicherzustellen, dass
 - der Rollstuhl auf einem flachen Untergrund steht;
 - der Akku voll aufgeladen ist; siehe § 3.7;
 - der Motor angekoppelt ist (siehe Kapitel 3.4)
 - der Rollstuhl auf Ihre Erfordernisse und Komfortwünsche abgestimmt ist (siehe Kapitel 3.6)
 - Sie die korrekte Sitzposition eingenommen haben (siehe Kapitel 3.5)
2. Befolgen Sie die Anweisungen im Handbuch für das Bedienpult.
3. Schalten Sie den Rollstuhl ein.
4. Stellen Sie die Geschwindigkeitssteuerung so niedrig wie möglich ein.
5. Üben Sie, wie man fährt und Einstellungen am Rollstuhl vornimmt.
6. Sobald Sie sich sicher genug fühlen, können Sie dies bei höherer Geschwindigkeit wiederholen.
7. Versuchen Sie nun, sich vorwärts und rückwärts zu drehen. Wiederholen Sie dies mehrmals.
8. Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl stabil steht, wenn Sie anhalten.
9. Schalten Sie den Rollstuhl aus.

3.2 Fahren im Freien

**WARNUNG**

Unfallgefahr – Passen Sie Ihr Fahrverhalten und Ihre Geschwindigkeit entsprechend an.

- Halten Sie sich an die jeweils geltenden Straßenverkehrsvorschriften. Dies gilt für das Befahren von Gehwegen sowie unbefestigten oder befestigten Straßen.
- Fahren Sie nicht auf Straßen mit starkem Verkehrsaufkommen.
- Berücksichtigen die jeweiligen Witterungsbedingungen. Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter, extremer Hitze, Schnee, Glatteis oder Minustemperaturen zu fahren (siehe die technischen Daten im Kapitel 7).

- Achten Sie darauf, dass Sie auch bei Tag stets gut zu sehen sind, indem Sie fluoreszierende Kleidung tragen und/oder eine eigene Beleuchtung vorn und hinten am Rollstuhl anbringen.
- Achten Sie auf andere Verkehrsteilnehmer, für die Ihr Rollstuhl ein Hindernis sein könnte. Besondere Vorsicht ist beim Wenden und beim Zurücksetzen geboten. Falls Sie mit dem Zurücksetzen noch nicht so gut zurechtkommen, sollten Sie dies zunächst auf einer offenen Fläche üben. Zeigen Sie an, wohin Sie fahren wollen, bevor Sie Ihre Fahrtrichtung wechseln.
- Versuchen Sie, enge Passagen gerade zu durchfahren, um nicht steckenzubleiben.
- Berücksichtigen Sie Ihren Bremsweg. Beachten Sie, dass der Bremsweg von Geschwindigkeit, Oberflächenbeschaffenheit, Wetterbedingungen, Gefälle und Gewicht des Insassen abhängt.

3.2.1 Befahren von Steigungen, Bordsteinen, Hindernissen oder Rampen

 **VORSICHT** Verletzungsgefahr bei unerwarteter Bewegung

- Legen Sie zu Ihrem eigenen Schutz den Sicherheitsgurt im Rollstuhl an.
 - Achten Sie darauf, ob der Weg sandig ist, einen weichen Untergrund, Löcher oder Spalten aufweist, in die die Räder hineingeraten können und/oder wo die Bodenhaftung der Antriebsräder beeinträchtigt werden kann.
 - Befahren Sie KEINE Steigungen, Hindernisse, Stufen oder Randsteine, die die Vorgaben des Herstellers übersteigen (siehe die technischen Daten im Kapitel 7).
 - Fahren Sie immer von vorn an Kantsteine heran.
 - Aktivieren Sie an einer Steigung keinesfalls den Freilaufmodus des Rollstuhls. Dadurch kann sich der Rollstuhl in Bewegung setzen und Sie selbst oder auch Umstehende verletzen.
 - Befahren Sie mit Ihrem Rollstuhl keine Rolltreppen.
 - Verwenden Sie ausschließlich von Vermeiren zugelassene Rampen, wobei deren Maximalbelastung keinesfalls überschritten werden darf.
 - Um Hindernisse oder Steigungen sicher zu überwinden, bringen Sie den Rollstuhl in eine möglichst aufrechte Sitzposition.
- i** Wenn Sie an einer Steigung anhalten, wird automatisch die Bremse aktiviert, um zu verhindern, dass der Rollstuhl vorwärts oder rückwärts rollt.

VORSICHT Beschädigungsgefahr

- Parken Sie Ihren elektrischen Rollstuhl immer auf einem flachen Untergrund, und zwar an einer Stelle, wo er leicht zugänglich ist.
- Nehmen Sie ggf. etwas Anlauf, um den Rollstuhl zum Überfahren einer Steigung, eines Hindernisses, Randsteins oder einer Rampe zu beschleunigen. Dabei dürfen weder Sie selbst noch der Rollstuhl durch einen starken Rückprall beeinträchtigt werden.
- Stellen Sie sicher, dass der Rollstuhl aufgrund seiner Schräglage nicht den Boden oder die Rampe berührt.
- Denken Sie daran, dass der Bremsweg an abschüssigen Stellen erheblich länger als auf waagerechtem Untergrund sein kann.

Vorgehensweise

- Beginnen Sie Ihre Fahrt gemäß den Anweisungen im Kapitel 3.1, Schritt 1.
- Verwenden Sie eine Hebevorrichtung oder Rampe, um den Rollstuhl an Treppen/Stufen hinauf- oder herunterzufahren. Sollte dies nicht möglich sein, kann er manuell von mindestens zwei Personen transportiert werden, die ihn mit beiden Händen am Rahmen anfassen. Heben Sie den Rollstuhl weder an der Rückenlehne, der/den Fußstütze(n) oder Armlehnen noch an den Rädern an.
- Bewältigen von Hindernissen oder Steigungen:
 1. Bringen Sie den Rollstuhl in eine möglichst stabile Stellung (siehe Kapitel 3.5).
 2. Fahren Sie so langsam wie möglich, um das Hindernis oder die Steigung zu bewältigen.

3.3 Bedienpult

- i** Stellen Sie den Joystick auf die neutrale / mittlere Position ein, bevor Sie die EIN/AUS-Taste betätigen. Andernfalls wird die Elektronik gesperrt. Um diese Sperre aufzuheben, schalten Sie das Bedienpult aus und dann wieder ein.

1. EIN/AUS-Taste
2. Akkuladestandsanzeige
3. Geschwindigkeitsanzeige
4. Signalhorntaste
5. Verlangsamungstaste
6. Beschleunigungstaste
7. Joystick



3.3.1 Technische Schutzvorkehrungen


Zu Ihrer eigenen Sicherheit und zur Vermeidung von Schäden am Rollstuhl werden die Bewegungen von der Elektronik überwacht. Das kann dazu führen, dass die Geschwindigkeit verringert oder die Fahrt komplett gestoppt wird.


- Damit der Akku nicht versehentlich entladen wird, besitzt Ihr Rollstuhl ein automatisches Abschaltssystem. Dieses System schaltet das Bedienpult automatisch aus, wenn es längere Zeit nicht verwendet wird. In diesem Fall schalten Sie das Bedienpult einfach wieder ein.
- Achten Sie darauf, dass sich der Freilaufhebel in der Bremsstellung befindet, BEVOR Sie den Rollstuhl einschalten. Die elektromagnetischen Bremsen funktionieren NICHT, wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet. Dies wird auf dem Bedienpult angezeigt. Das Fahren ist dann nicht möglich.

3.3.2 Fahren

1. Zum Einschalten des Rollstuhls drücken Sie die ON/OFF-Taste (1).
2. Wenn die Leuchten der Akkuladeanzeige (2) und der Geschwindigkeitsanzeige (3) aufleuchten, ist der Rollstuhl eingeschaltet und fahrbereit.
3. Kontrollieren Sie die Akkustatusanzeige. Laden Sie den Akku ggf. auf (siehe Kapitel 3.7).
4. Stellen Sie die Fahrgeschwindigkeit ein: Verringern Sie die Geschwindigkeit mit der Verlangsamungstaste (5) oder erhöhen Sie die Geschwindigkeit mit der Beschleunigungstaste (6).
5. Setzen Sie den Rollstuhl in Bewegung, indem Sie den Joystick (7) langsam vorwärts / rückwärts bewegen.
6. Die Geschwindigkeit wird umso schneller, je stärker der Joystick aus der Mitte bewegt wird.
7. Um nach links oder rechts zu fahren, drücken Sie den Joystick entsprechend nach links bzw. rechts.
8. Um abzubremsen, bringen Sie den Joystick in die Neutralstellung.
9. Betätigen Sie bei Bedarf die Hupentaste (4), um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.
10. Kontrollieren Sie nach der Ankunft den Akkustatus und betätigen Sie die EIN/AUS-Taste, um den Rollstuhl auszuschalten.
11. Laden Sie den Akku ggf. auf.

3.4 Bremse und Freilaufhebel

 **VORSICHT** Gefahr von Körperverletzungen oder Schäden

- Betätigen Sie den Freilaufhebel nur, wenn Ihr Rollstuhl AUS ist! Der Freilaufhebel sollte von einem Assistenten bedient werden. Betätigen Sie den Freilaufhebel NIEMALS, wenn Sie Ihre Sitzposition eingenommen haben.
- Aktivieren Sie den Freilaufmodus niemals an einer Steigung oder einem Gefälle (siehe das Symbol am Motor): 

i Achten Sie darauf, dass sich der Freilaufhebel in der Bremsstellung befindet, BEVOR Sie den Rollstuhl einschalten. Die elektromagnetischen Bremsen funktionieren NICHT, wenn sich der Rollstuhl im Freilaufmodus befindet. Dies wird auf dem Bedienpult angezeigt. Das Fahren ist dann nicht möglich.

Ihr Rollstuhl besitzt elektromagnetische Bremsen. Die Funktionsweise der Bremsen ist von der Stellung des Freilaufhebels (1) abhängig.

Die elektromagnetischen Bremsen funktionieren automatisch, **jedoch nur**, wenn sich der Freilaufhebel (1) in der Bremsstellung befindet. Die Bremsen werden aktiviert, wenn:

- der Rollstuhl ausgeschaltet (OFF) ist;
- der Rollstuhl eingeschaltet (ON) ist und der Joystick losgelassen wird.

Wenn der Joystick losgelassen wird, stoppt der Rollstuhl langsam und die Bremsen werden aktiviert.

Bedienung des Freilaufhebels:



- Drehen Sie die Hebel hoch (UP), um den Freilaufmodus zu aktivieren. Damit ist der Motor nun getrennt. Der Rollstuhl kann manuell bewegt werden.



- Drehen Sie die Hebel hinunter (DOWN), um den Motor mit dem Antrieb zu verbinden. Dies sollte erfolgen, bevor der Rollstuhl gestartet wird.



3.5 Umsetzen in den/aus dem Rollstuhl

 **VORSICHT** Gefahr von Körperverletzungen oder Schäden

- Falls Sie den Transfer allein nicht sicher bewältigen können, bitten Sie jemanden um Hilfe.
- Stellen Sie sich beim Umsetzen in den oder aus dem Rollstuhl nicht auf die Fußplatten.

Umsetzen

1. Stellen Sie den Rollstuhl möglichst dicht neben sich, wenn Sie in einem Sessel, auf einem Sofa, Stuhl oder Bett sitzen.
2. Zum Bremsen drehen Sie den Freilaufhebel (13) in die Bremsposition (siehe § 3.4).
3. Klappen Sie die Fußplatte(n) hoch, um sich nicht darauf zu stellen.
4. Klappen Sie ggf. eine Armlehne zurück, um mehr Platz zu haben (siehe Kapitel 2.5).
5. Setzen Sie sich aus eigener Kraft mit den Armen oder mithilfe von Dritten in den Rollstuhl oder heben Sie sich aus ihm heraus.

Sitzen im Rollstuhl

1. Setzen Sie sich so hin, dass der untere Rückenbereich an der Rückenlehne anliegt.
2. Klappen Sie die Fußplatte(n) wieder herunter und stellen Sie Ihre Füße darauf.
3. Klappen Sie die Armlehne, sofern zutreffend, hinunter.

Justierung für eine stabile Position

Wenn der Rollstuhl transportiert werden soll oder Sie Hindernisse damit bewältigen wollen, muss er so justiert werden, dass seine maximale Stabilität gewährleistet ist:

- Rückenlehne aufrecht
- Fußplatte hochgeklappt

3.6 Komforteinstellungen



VORSICHT

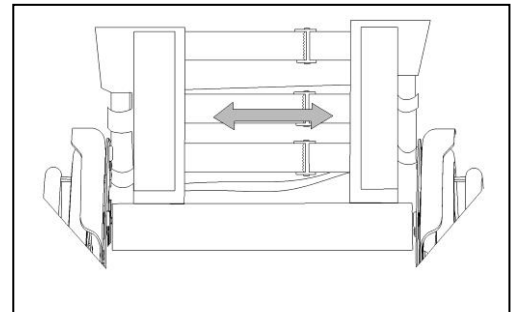
Gefahr von Körperverletzungen oder Schäden

- Die folgenden Komforteinstellungen können vom Begleit- oder Pflegepersonal vorgenommen werden. Alle sonstigen Einstellungen sind vom Fachhändler gemäß den Montageanweisungen vorzunehmen (siehe Vorwort).
- Achten Sie bei den Justierungen am Rollstuhl darauf, dass Ihre Finger, Kleidung oder Schnallen nicht eingeklemmt werden.

3.6.1 Rückenlehnen stütze

Die Rückenlehne des Rollstuhls verfügt über ein Aufhängesystem mit verstellbaren Klettverschlüssen zur Einstellung der Flexibilität der Rückenlehne.

1. Ziehen Sie das Rückenkissen von den Klettverschlüssen der Rückenlehne ab.
2. Lösen Sie die Klettverschlüsse.
3. Ziehen Sie den jeweiligen Gurt in die gewünschte Position. Die Spannung der einzelnen Gurte kann geändert und damit die gewünschte Unterstützung des Rückens eingestellt werden.
4. Legen Sie das Rückenkissen beginnend auf der Vorderseite und auf der Rückseite endend über die Rückenlehne.
5. Sichern Sie die Klettverbindungen, indem Sie das Kissen mit der Hand gegen die Rückenlehne drücken.
6. Sicherstellen, dass alle Gurte mit einem Klettverschluss gesichert sind.



3.7 Akkustatus und Aufladung



WARNUNG

Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Feuer

- Verwenden Sie ausschließlich das zum Lieferumfang des Rollstuhls gehörende Ladegerät. Die Verwendung eines anderen Ladegeräts kann gefährlich sein (Brandgefahr).
- Das Ladegerät ist nur dafür vorgesehen, die mit dem Rollstuhl mitgelieferten Akkus aufzuladen, keine anderen Akkus.
- Nehmen Sie keine Veränderungen an den mitgelieferten Teilen, wie beispielsweise Kabel, Stecker oder dem Ladegerät, vor. Der Akku beziehungsweise die Anschlüsse dürfen keinesfalls geöffnet oder verändert werden.
- Schützen Sie den Akku und das Ladegerät vor offenem Feuer, hohen und niedrigen Temperaturen (siehe Kapitel 7), Feuchtigkeit, Sonneneinstrahlung und starken Erschütterungen (z. B. Sturz). Verwenden Sie den Akku unter diesen Umständen NICHT.
- Laden Sie den Akku mit Hilfe des Ladegeräts in einem gut belüfteten Bereich außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

DE

- Der Akku wird durch die Selbstentladung und den Ruhestrom der angeschlossenen Verbraucher allmählich entladen. Der Akku kann irreversibel beschädigt werden, wenn er vollständig entladen wird. Achten Sie somit darauf, den Akku rechtzeitig wieder aufzuladen (siehe 3.7).
- Lesen Sie sich die Lagerungs- und Wartungsanweisungen im Kapitel 5 sowie die technischen Details im Kapitel 7 durch.
- Laden Sie Akkus nie bei Temperaturen unter 0°C auf. Bringen Sie den Akku an einen wärmeren Ort und starten Sie den Aufladevorgang.
- Schützen Sie die Anschlüsse des Ladegeräts vor Staub und anderen Verunreinigungen.
- Sollte sich der Akku nicht gemäß den nachstehenden Anweisungen aufladen lassen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

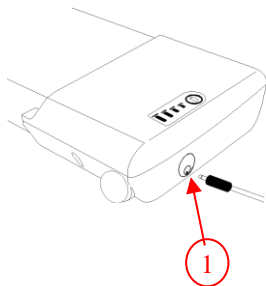
Alle Angaben zur Akkustatusanzeige entnehmen Sie bitte dem §3.7.

- i** Das Akkuladegerät sollte von der Netzstromversorgung getrennt werden, wenn es nicht verwendet wird. Dies verhindert den unnötigen Energieverbrauch.

Überprüfen Sie den Akku vor dem Aufladen immer auf Schäden. Drücken Sie die Ladeanzeigetaste 2 Sekunden lang, um den Akku einzuschalten. Wenn keine LED der Ladeanzeige aufleuchtet, ist der Akku möglicherweise beschädigt. Wenn mindestens eine, aber nicht alle LEDs der Ladeanzeige aufleuchten, laden Sie den Akku vor dem ersten Gebrauch vollständig auf.

Laden oder verwenden Sie einen beschädigten Akku nicht, sondern wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Um die volle Akkukapazität zu gewährleisten, laden Sie den Akku vor der ersten Nutzung vollständig über das Ladegerät auf. Der Akku kann jederzeit am Rollstuhl oder auch im ausgebauten Zustand aufgeladen werden.



Anweisungen zum Aufladen des Akkus:

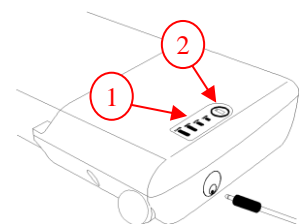
1. Schalten Sie den Akku aus.
2. Entnehmen Sie, falls gewünscht, den Akku aus dem Akkugehäuse, wobei verhindert werden muss, dass Schmutz oder Flüssigkeiten in die Ladebuchse gelangen.
3. Schließen Sie den Stecker des Ladegeräts an das Akkupaket an ①.
4. Stecken Sie den Netzstecker des Ladegeräts in die Steckdose.
5. Die LED-Anzeige am Ladegerät zeigt den Status des Ladevorgangs an:
 - Rot - Aufladen
 - Grün - Standby / Voll aufgeladen
6. Sobald der Akku vollständig aufgeladen ist, ziehen Sie das Ladegerät aus der Steckdose und aus dem Akku.

3.7.1 Akkuladestandsanzeige

Es gibt zwei Akkuladestandsanzeigen:

Auf dem Akkupaket:

1. Drücken Sie die Taste ② auf dem Akkupaket.
2. Den LEDs der Akkuladestandsanzeige ① ist der Ladezustand des Akkus zu entnehmen.





Bedienpult:

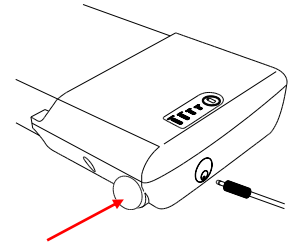
Wenn die elektrische Anlage eingeschaltet ist, zeigt die Akkuanzeige (2, §3.3) den Ladezustand des Akkus an.

- Alle LEDs leuchten: Der Akku ist voll aufgeladen.
- Nur das rote LED leuchtet oder blinkt: Akku sofort aufladen.

Aufgrund der Verkabelung können die beiden Anzeigen ein wenig unterschiedlich sein. Verwenden Sie in diesem Fall die ungünstigere Ladezustandsanzeige.

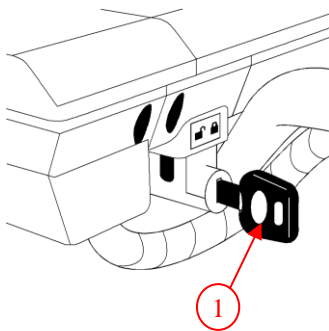
3.8 Ein- und Ausschalten des elektrischen Geräts

Betätigen Sie den seitlich am Akku befindlichen Ein/Aus-Schalter.



3.9 Einsetzen / Entnehmen des Akkus

Der Akku lässt sich zum einfachen Aufladen vom Rollstuhl abnehmen.



Entriegelung



Verriegelung



Montage des Akkus:

1. Stecken Sie den Schlüssel ein ① und drehen Sie den Schlüssel in Richtung des Entriegelungssymbols.
2. Schieben Sie den Akku so weit wie möglich in das Akkugehäuse ein. Es gibt nur eine Möglichkeit zum Einsetzen des Akkus.
3. Drehen Sie den Schlüssel ① auf das Verriegelungssymbol.
4. Achten Sie darauf, dass der Akku gut gesichert ist.
5. Ziehen Sie den Schlüssel ab ①. (Ziehen Sie den Schlüssel niemals während der Fahrt ab).


Entnahme des Akkus:

1. Stecken Sie den Schlüssel ein ①.
2. Drehen Sie den Schlüssel ① auf das Entriegelungssymbol.
3. Ziehen Sie den Akku vorsichtig aus dem Akkugehäuse.

4 Installation und Justierung

Die in diesem Kapitel enthaltenen Anweisungen richten sich an Fachhändler.

Erkundigen Sie sich bei der nächstgelegenen Vermeiren Geschäftsstelle nach einem Servicepunkt oder Fachhändler in Ihrer Nähe.

 **WARNUNG** Gefahr von Körperverletzungen und Schäden

- Verwenden Sie nur die in diesem Handbuch beschriebenen Einstellungen.

4.1 Werkzeuge

Für den Aufbau des Rollstuhls werden folgende Werkzeuge benötigt:

- Inbusschlüssel Nr. 4
- Inbusschlüssel Nr. 10

4.2 Lieferumfang

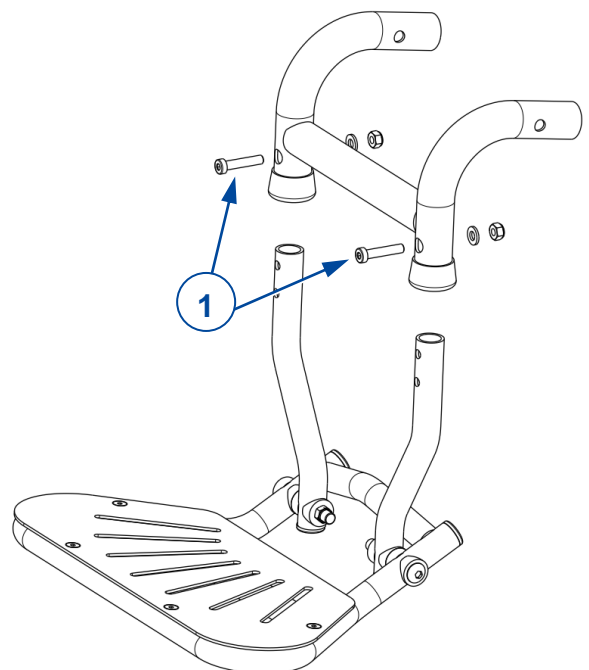
Im Lieferumfang des Vermeiren Plego sind enthalten:

- 1 Rahmen mit Armlehnen, Hinter- und Vorderräder, Fußstütze
- Werkzeuge
- Handbuch
- Zubehör (optional)

4.3 Einstellung der Fußstütze


Die Länge der Fußstütze lässt sich in Schritten von je 20 mm auf zwei Positionen einstellen:

1. Die Schrauben und Muttern herausnehmen (1).
2. Stellen Sie die Fußstütze auf die gewünschte Länge ein.
3. Die Schrauben und Muttern wieder festziehen.



5 **Wartung**

5.1 **Wartungstermine**

 **VORSICHT** Gefahr von Personen- oder Sachschäden

Reparaturen und Erneuerungen dürfen nur von geschultem Personal und mit Original-Ersatzteilen von Vermeiren durchgeführt werden.

i Auf der letzten Seite dieses Handbuchs befindet sich ein Registrierungsformular, in das der Fachhändler alle Wartungen eintragen kann.

Die Wartungshäufigkeit hängt von der Häufigkeit und Intensität der Nutzung ab. Wenden Sie sich an Ihren Händler, um einen allgemeinen Zeitplan für die Inspektion/Wartung/Reparatur zu vereinbaren.

Lesen Sie sich in der Bedienungsanleitung für das mitgelieferte Akkuladegerät die Wartungshinweise durch.

Bezüglich des Wartungshandbuchs besuchen Sie die Vermeiren-Website unter: www.vermeiren.com.

Vor jeder Verwendung

Überprüfen Sie die folgenden Aspekte:

- Alle Teile: vorhanden und nicht beschädigt oder abgenutzt.
- Alle Teile: sauber (siehe Kapitel 5.2.2)
- Räder, Sitz, Armlehnen, Fußstützen und Kopfstütze (sofern vorhanden): gut gesichert.
- Akkustatus: laden Sie den Akku ggf. auf (siehe Kapitel 3.7)
- Bedienpult, Akku, Antriebsmodul, Motoren, Ladegerät, Leuchten und relevante Kabel: keine Beschädigungen (z. B. durchgescheuerte, gerissene oder freiliegende Kabel).
- Zustand der Räder/Reifen (siehe Kapitel 5.2.1).
- Zustand der Rahmenteile: keine Deformation, Instabilität, Schwachstelle oder lose Verbindungen.
- Sitz, Rückenlehne, Armpolster, Wadenpolster und Kopfstütze (sofern vorhanden): keine übermäßigen Verschleißerscheinungen (wie Dellen, Beschädigungen oder Risse)

Wenden Sie sich wegen etwaiger Reparaturen oder Ersatzteilen an Ihren Fachhändler.

Monatlich

Wenn Ihr Rollstuhl längere Zeit nicht verwendet wird, sollten Sie dennoch die Akkus einmal im Monat aufladen. Während dieser Phase kann das Ladegerät auch weiterhin an den Akku und den Netzstrom angeschlossen bleiben. Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Kapitel 3.7.

Jährlich oder häufiger

Lassen Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr oder öfter von Ihrem Fachhändler überprüfen und warten. Die minimale Wartungshäufigkeit ist von der Verwendung abhängig und sollte daher zusammen mit Ihrem Fachhändler abgesprochen werden.

Bei Lagerung

Achten Sie darauf, dass Ihr Rollstuhl trocken abgestellt wird, um zu verhindern, dass sich Schimmel bildet oder die Polsterung beschädigt wird.

5.2 **Wartungshinweise**

5.2.1 **Räder und Reifen**

i Die korrekte Funktionsweise der Bremsen ist vom Zustand der Reifen abhängig und kann sich durch Verschleiß und Verunreinigung (Wasser, Öl, Matsch usw.) verändern.

- Achten Sie darauf, dass keine Drähte, Haare, Sand oder Fasern an den Rädern anhaften.
- Überprüfen Sie regelmäßig das Reifenprofil. Wenn die Profiltiefe weniger als 1 mm beträgt, müssen die Reifen ausgewechselt werden. Wenden Sie sich hierzu an Ihren Fachhändler.

5.2.2 Reinigung

ACHTUNG

Beschädigungsgefahr durch Feuchtigkeit

- Halten Sie das Bedienpult sauber und schützen Sie es vor Wasser und Regen.
- Benutzen Sie keinesfalls einen Wasserschlauch oder Hochdruckreiniger, um den Rollstuhl zu reinigen.

Wischen Sie alle festen Teile des Rollstuhls mit einem feuchten (nicht durchnässten) Tuch ab. Benutzen Sie ggf. eine milde Seife, die für Lacke und Kunststoffe geeignet ist.

Die Polsterung kann mit lauwarmem Wasser und einer milden Seife gereinigt werden. Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel.

Halten Sie die Lüftungsöffnungen des Ladegeräts sauber, wobei darauf zu achten ist, dass sich kein Staub ansammelt. Entfernen Sie vorhanden Staub durch Blasen und reinigen Sie das Gehäuse des Ladegeräts bei Bedarf mit einem angefeuchteten Tuch.

5.2.3 Desinfektion

VORSICHT

Beschädigungsgefahr

Die Desinfektion ist ausschließlich entsprechend geschultem Personal vorbehalten. Wenden Sie sich hierfür an Ihren Fachhändler.

5.3 Störungsbehebung

Auch bei ordnungsgemäßer Verwendung Ihres Rollstuhls kann ein technisches Problem auftreten.

In diesem Fall wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.



WARNUNG

Gefahr von Körperverletzungen und Schäden am Rollstuhl.

- Versuchen Sie KEINESFALLS, Ihren Rollstuhl selbst zu reparieren.
- Bei Störungen am Bedienpult wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Er oder sie entscheidet, ob das Bedienpult neu programmiert werden muss.

Im Störfall erscheint ein Fehlercode auf dem Bedienpult, siehe §6.

Die nachstehend genannten Symptome können auf ein ernsthaftes Problem hindeuten. In den folgenden Fällen sollten Sie sich daher stets an Ihren Fachhändler wenden:

- Ungewöhnliche Geräusche;
- Durchgescheuerte/beschädigte Verkabelung;
- Gerissene oder gebrochene Steckverbinder;
- Ungleichmäßige Abnutzung an einem der Reifen;
- Ruckartige Bewegungen;
- Rollstuhl zieht zu einer Seite;
- Beschädigte oder gebrochene Radeinheiten;
- Der Rollstuhl lässt sich nicht einschalten (Sicherheit durchgebrannt);
- Der Rollstuhl ist eingeschaltet, bewegt sich aber weder nicht (siehe 3.4)

5.4 Voraussichtliche Lebensdauer

Die durchschnittliche Lebensdauer Ihres Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Je nach Nutzungshäufigkeit, Betriebsbedingungen und Wartung kann die Lebensdauer Ihres Rollstuhls länger oder kürzer sein.

5.5 Wiederverwendung

Lassen Sie den Rollstuhl vor jeder Wiederverwendung desinfizieren, inspizieren und gemäß den Anweisungen im Kapitel 5.1 und 5.2 warten.

5.6 Nutzungsende

Am Ende seiner Lebensdauer muss Ihr Rollstuhl gemäß den geltenden Umweltvorschriften entsorgt werden. Dazu wird er nach Möglichkeit zerlegt, um den Transport wiederverwertbarer Teile zu erleichtern.

6 Störungsbehebung



Gefahr von Körperverletzungen sowie Schäden am Bedienpult oder am Rollstuhl.

- Versuchen Sie **KEINESFALLS**, das Bedienpult selbst zu reparieren.
- Bei Störungen am Bedienpult wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Er entscheidet, ob das Bedienpult neu programmiert werden muss.

Im Fall einer möglichen Störung zeigt das blinkende LED-Lämpchen einen Systemcode für die Akkustatusanzeige an (siehe §3.3 (2)). Mögliche Systemcodes sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst. Einige Probleme können Sie auch selbst beheben. Bei allen grau hinterlegten Fehlern wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Tabelle 2: Störungsbehebung

Code	Problem	Bedeutung
1	Leerer Akku / schlechter Akkuanschluss	Überprüfen Sie die Akkuanschlüsse. Wenn die Anschlüsse in Ordnung sind, versuchen Sie, die Akkus zu laden.
2	Schlechter Anschluss des linken Motors oder Encoders	Überprüfen Sie die Anschlüsse am linken Motor und am Encoder.
3	Fehlerhafte Verkabelung am linken Motor / Blockierzustand	
4	Schlechter Anschluss des rechten Motors oder Encoders	Überprüfen Sie die Anschlüsse des rechten Motors und des Encoders.
5	Fehlerhafte Verdrahtung am rechten Motor / Stillstand	
7	Joystick-Fehler	Sicherstellen, dass sich der Joystick in der Mitte befindet, bevor Sie die Steuerung einschalten.
7 + S ¹	Kommunikationsfehler	Sicherstellen, dass das Kabel des Joystick-Moduls gut angeschlossen und nicht beschädigt ist.
8	Möglicher Steuerungsfehler	Sicherstellen, dass alle Anschlüsse gut gesichert sind.
9	Schlechter Anschluss der Handbremse	Überprüfen Sie die Feststellbremse und die Motoranschlüsse. Sicherstellen, dass die Steuerungsanschlüsse gut gesichert sind.
10	Zu hohe Spannung	Eine zu hohe Spannung ist in der Regel auf einen schlechten Akkuanschluss zurückzuführen. Die Akkuanschlüsse überprüfen.

¹S = Blinkende LEDs der Geschwindigkeitsanzeige.

7 Technische Daten

Die nachstehenden technischen Daten für diesen Rollstuhl gelten nur bei Standardeinstellungen und optimalen Umgebungsbedingungen. Berücksichtigen Sie diese Details bei der Verwendung. Die Werte gelten nicht mehr, wenn Ihr Rollstuhl modifiziert wurde, beschädigt worden ist oder starke Verschleißerscheinungen aufweist. Beachten Sie, dass die Fahrleistung von der Umgebungstemperatur, der Feuchtigkeit, der Steigung (Bergauf-/Bergabfahrten), der Oberflächenbeschaffenheit und dem Akkustatus beeinflusst wird.

Tabelle 1: Technische Daten

Marke	Vermeiren
Typ	Elektrischer Rollstuhl, Klasse A
Modell	Plego
Max. Benutzergewicht	130 kg

Beschreibung	Abmessungen
Gesamtlänge mit Beinstütze	1000 mm
Gesamtbreite	595 mm
Gesamthöhe	980 mm
Länge zusammengeklappt	450 mm
Breite zusammengeklappt	595 mm
Höhe zusammengeklappt	980 mm
Gesamtgewicht	24,5 kg
Energieverbrauch *	12,8 Ah 15 km 17,5 Ah: 21 km
Neigungsgrad	10°
Überwinden von Hindernissen	15 mm
Höchstgeschwindigkeit	6 km/h
Max. Bremsweg bei max. Geschw.	1 m
Sitzflächenwinkel,	5°
Effektive Sitztiefe	430 mm
Effektive Sitzbreite	450 mm
Sitzflächenhöhe an der Vorderkante	530 mm
Rückenlehnenwinkel	5°
Rückenlehnenhöhe	460 mm
Abstand zwischen Fußstütze und Sitz	440 - 460 mm
Winkel zwischen Bein und Sitzfläche	81°
Abstand zwischen Armlehne und Sitz	195 mm
Vordere Position der Armlehnenstruktur	404 mm
Mindest-Wenderadius	1145 mm
Bodenfreiheit	65 mm
Durchmesser der Hinterräder	12 Zoll
Art der Hinterräder **	PU-Reifen
Durchmesser der Vorderräder	200x50
Art der Vorderräder **	PU-Reifen



Marke	Vermeiren
Typ	Elektrischer Rollstuhl, Klasse A
Modell	Plego
Max. Benutzergewicht	130 kg

Beschreibung der Elektrik	
Akku	12,8 Ah 17,5 Ah
Antriebsmotoren	2 x 250 W
Schmelzsicherung	20 A
Festigkeitsprüfungen gemäß	ISO 7176-8
Prüfung des Antriebs- und Steuerungssystems gemäß	ISO 7176-14
Entzündbarkeit der Polsterung gemäß	EN1021-2:2006
EMV-Verträglichkeit	ISO 7176-21
Schutzart	IPX4
Geräuschpegel	< 65 dB (A)
Temperaturbereich für die Verwendung und Lagerung	+5°C ~ +41°C
Betriebstemperatur der Elektronik	-10°C ~ +40°C
Feuchtigkeit während des Betriebs und bei der Lagerung	30 % ~ 70 %

Technische Änderungen vorbehalten. Messtoleranz: ± 15 mm / 1,5 kg / 1,5 °

*** Die theoretische Reichweite verringert sich, wenn mit dem Rollstuhl häufig Steigungen, unebenes Terrain oder Bordsteinkanten befahren werden.**

****Da unterschiedliche Reifen zum Einsatz kommen können, achten Sie bitte auf den korrekten Reifendruck für die jeweils verwendeten Reifen. Bezüglich anderer Reifendurchmesser wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.**



Vermeiren GROUP
Vermeirenplein 1 / 15
2920 Kalmthout
BE

website: www.vermeiren.com

Hinweise für den Fachhändler

Diese Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produkts und ist bei jeder Produkts auszuhändigen.

Version: D, 2024-03

Basic UDI: 5415174PlegoCH

Alle Rechte, auch an der Übersetzung, vorbehalten.